



Der BWK – die Umweltingenieure positioniert sich in Verantwortung für Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimaanpassung

Im BWK – die Umweltingenieure sind rund 3500 Fachleute¹ aus der öffentlichen Verwaltung und der freien Wirtschaft organisiert. Wir Umweltingenieure tragen besondere Verantwortung für Gesellschaft und Politik. Wir empfehlen, beraten, unterstützen und fordern eine klare und nachhaltige Ausrichtung der Entscheider in Politik, Wirtschaft und Verwaltung. Der Klimawandel ist real. Die Auswirkungen machen sich zunehmend bemerkbar und verschärfen sich weltweit von Jahr zu Jahr. Der BWK übernimmt Verantwortung, seine Mitglieder engagieren sich im Kontext Klimaschutz und Klimaanpassung für die nachhaltige Daseinsvorsorge.

Das Nachhaltigkeitsverständnis des BWK

Nachhaltigkeit strebt danach, aktuelle Bedürfnisse zu befriedigen, ohne Möglichkeiten kommender Generationen zu beeinträchtigen. Im Bereich des Umweltingenieurwesens wird Nachhaltigkeit als kontinuierlicher Prozess verstanden. Dieser Prozess beinhaltet die Integration nachhaltiger Praktiken und Entscheidungen in sämtlichen Bereichen des Ingenieurwesens, um eine langfristige und ausgewogene Entwicklung im Einklang mit ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Dimensionen zu fördern. Er trägt damit zur Umsetzung der Sustainable Development Goals bei.

Die starke Nachhaltigkeit schließt die unverzichtbare Bewahrung natürlicher Ressourcen und Ökosysteme als Grundlage für das menschliche Wohlergehen

¹ Zur leichteren Lesbarkeit im Folgenden generisches Maskulinum verwendet.

BWK-Position



ebenso ein wie die Notwendigkeit, Umweltbelastungen zu minimieren, um die Lebensgrundlagen künftiger Generationen zu sichern. Der BWK – die Umweltingenieure verpflichtet sich, visionäre, langfristige, ganzheitliche und zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln, die Ziele der Nachhaltigkeit bereits in der Planungsphase zu berücksichtigen und in die Entwicklung umwelttechnischer Lösungen zu integrieren.

Jeder Umweltingenieur muss Verantwortung für Nachhaltigkeit übernehmen, indem er nachhaltige Prinzipien in seine Arbeit integriert, nachhaltige Technologien einführt, die Einhaltung von Umweltauflagen sicherstellt, das Bewusstsein für Nachhaltigkeit fördert und an der Entwicklung nachhaltiger Lösungen arbeitet.

Der BWK – die Umweltingenieure verfolgt eine nachhaltige, lebenswerte Zukunft aktiv zu gestalten.

Nachhaltigkeit – Klimaschutz – Klimaanpassung

Der BWK – die Umweltingenieure übernimmt Verantwortung und engagiert sich für eine Verankerung der Nachhaltigkeit auf breiter Ebene innerhalb und außerhalb des Verbands. Für den BWK ist Nachhaltigkeit ein kontinuierlicher Prozess, der sich auf die Anpassung an die Folgen des Klimawandels und den Schutz des Klimas auswirkt.

Der BWK wirkt darauf hin, umwelttechnische Lösungen stets im Gleichgewicht zwischen Bedürfnissen der Gegenwart und Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu entwickeln und umzusetzen. Dies umfasst die Integration von Nachhaltigkeitsprinzipien in die Planung, Entwicklung und Umsetzung

BWK-Position



umwelttechnischer Lösungen, die Einhaltung ethischer Grundsätze und die Förderung von Verantwortungsbewusstsein in unserer Arbeit.



Die Arbeit der Umweltingenieure ist der Schlüssel zur Erreichung der Klimaschutzziele, bspw. in den Bereichen Baustoffe („graue Energie“), Bodennutzung, erneuerbare Energien, Verkehrswende und Wärmewende.



Die Effekte des Klimawandels zeigen sich bundesweit durch anhaltende Wärmeperioden mit Hitzetoten in Städten, Waldbränden, Trockenschäden in Wäldern und auf landwirtschaftlichen Nutzflächen, strapazierten Grundwasserleitern und Niedrigwasser in den Fließgewässern und Seen. Letztere stressen Fauna und Flora v. a. wassergebundener Ökosysteme, verknappen das Trinkwasser, beschränken die Schifffahrt und begrenzen die Produktion von Wärmekraftwerken und industriellen Direkteinleitern. Meeresspiegelanstieg, höher auflaufende Sturmfluten an der Küste, anhaltende großräumige Hochwasserereignisse und häufigere punktuelle Sturzfluten sind weitere, teils bereits deutlich und zunehmend wahrnehmbare klimabedingte Änderungen. Hinzu kommen Starkwindereignisse und Stürme.



Die Prinzipien der Nachhaltigkeit Ressourceneffizienz, Schutz natürlicher Ressourcen, soziale Gerechtigkeit und langfristige Perspektiven sind aus Sicht des BWK auch für die dringend und flächendeckend notwendige Anpassung an die Folgen des Klimawandels wie auch für den Klimaschutz von entscheidender Bedeutung. Ein nachhaltiger Ansatz für die Anpassung an die Folgen des Klimawandels und den Klimaschutz erfordert die Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte, um langfristige Lösungen zu schaffen, die die Umwelt schützen und die Lebensqualität für kommende Generationen gewährleisten.



BWK-Position



Der BWK hält diesen holistischen Ansatz für unerlässlich, um den Herausforderungen des Klimawandels wirksam zu begegnen.

Die konkreten Beziehungen zwischen Nachhaltigkeit, Klimafolgenanpassung und Klimaschutz stellen sich wie folgt dar:

1. Langfristige Umweltauswirkungen:

Klimaschutzmaßnahmen zielen darauf ab, Treibhausgasemissionen zu reduzieren und den Klimawandel zu verlangsamen, um langfristige Umweltauswirkungen zu minimieren. Dies ist ein zentraler Aspekt der Nachhaltigkeit, da er darauf abzielt, die Umwelt für zukünftige Generationen zu erhalten.

2. Ressourceneffizienz:

Klimafolgenanpassung und Klimaschutz erfordern eine effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen, um Emissionen zu reduzieren und die Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels zu unterstützen. Dies steht im Einklang mit dem Nachhaltigkeitsprinzip der Ressourceneffizienz.

3. Soziale und wirtschaftliche Auswirkungen:

Klimafolgenanpassung und Klimaschutz haben auch soziale und wirtschaftliche Auswirkungen, da sie darauf abzielen, die Lebensgrundlagen von Menschen zu schützen und die Widerstandsfähigkeit von Gemeinschaften gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels zu stärken. Dies ist ein wichtiger

BWK-Position



Bestandteil der sozialen und ökonomischen Dimension der Nachhaltigkeit.

4. Holistischer Ansatz:

Sowohl Klimafolgenanpassung als auch Klimaschutz erfordern einen ganzheitlichen Ansatz, der ökologische, ökonomische und soziale Aspekte berücksichtigt. Dies entspricht dem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz, der darauf abzielt, ein Gleichgewicht zwischen diesen drei Dimensionen zu schaffen.

5. Langfristige Perspektive:

Sowohl Klimafolgenanpassung als auch Klimaschutz erfordern eine langfristige Perspektive, die darauf abzielt, die Bedürfnisse zukünftiger Generationen zu berücksichtigen. Dies ist ein zentrales Element der Nachhaltigkeit, das darauf abzielt, die Bedürfnisse der Gegenwart zu erfüllen, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu gefährden.

Klimafolgenanpassung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind untrennbar miteinander verbunden. Sie alle zielen darauf ab, die Umwelt zu schützen, natürliche Ressourcen zu erhalten und die Lebensgrundlagen zukünftiger Generationen zu sichern.

BWK-Position



Handlungsbedarfe und Empfehlungen des BWK – die Umweltingenieure

Der BWK – die Umweltingenieure fordert die konsequente Umsetzung von Nachhaltigkeit – Klimaschutz – Klimaanpassung und sieht für die Gesellschaft dringende Handlungsbedarfe. Mit seinem Ausschuss für Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimaanpassung wird eine gezielte Fortentwicklung von Erfordernissen und Angeboten angestrebt.

Die Umweltingenieure werden diese Maßnahmen kompetent vordenken, planen und realisieren.

Der BWK fordert von den Entscheidern in Politik, Wirtschaft und Verwaltung, konsequent die notwendigen Entscheidungen mutig zu treffen:

0. Engagement für Klimaschutz und Klimaanpassung:

Der BWK unterstützt bei der Energiewende hin zu erneuerbaren Energien unter Berücksichtigung des Naturschutzes. Er tritt für eine klimaresiliente Anpassung von Systemen und insbesondere für die zeitgerechte Anpassung der kritischen Infrastruktur ein, wie bspw. Hochwasserschutzanlagen oder Klimadeiche an der Küste.

1. Priorisierung des Klimaschutzes:

Der Klimaschutz muss in allen Projekten und Tätigkeiten berücksichtigt werden. Mehrkosten müssen ggf. in Kauf genommen werden. Wissenschaftliche Erkenntnisse müssen jetzt in die Praxis umgesetzt

BWK-Position



werden. Das Umweltbundesamt empfiehlt Klimakosten von Treibhausgas-Emissionen mit einem Kostensatz von 237-809 Euro/t CO₂ (Stand 2022) zu verwenden.²

2. Offene Diskussion über etablierte, klimaschädliche Praktiken:

Der BWK fordert eine offene Diskussion über die Fortführung klimaschädlicher Bewirtschaftungsweisen und die Gestaltung von Ersatzinvestitionen.

3. Kritisches Hinterfragen von klimaschädlichen Projekten:

Umweltingenieure müssen alternative Lösungen entwickeln, Entscheider müssen diese fördern. Hierbei spielen ethische Grundsätze und ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein eine wesentliche Rolle. Der BWK wirbt für die Einführung eines Ingenieurkodex bspw. des VDI.

4. Aktive Durchführung von Projekten mit positiver Klimawirkung:

Engagement für Projekte, die eine positive Klimawirkung haben, wie bspw. die Wiedervernässung kohlenstoffreicher Böden. Der BWK tritt

² Gesellschaftliche Kosten von Umweltbelastungen, UBA 2023
<https://www.umweltbundesamt.de/daten/umwelt-wirtschaft/gesellschaftliche-kosten-von-umweltbelastungen#gesamtwirtschaftliche-bedeutung-der-umweltkosten>

BWK-Position



für eine frühzeitige Diskussion zur Nachhaltigkeit bei Initiierung von Projekten ein.

5. Planerische Optimierung:

Der BWK tritt für eine Optimierung der Entwurfsgestaltung zugunsten von Nachhaltigkeit, Resilienz und Energieeffizienz ein, unter Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus von Bauwerken. Offene Fragen, die sich bei der praktischen Arbeit der Umsetzung von Zukunftsthemen und Optimierung von Planungen ergeben, werden synergetisch in die Wissenschaft getragen.

6. Fortschreibung von technischen Regelwerken:

Überprüfung und Fortschreibung technisch-wissenschaftlicher Regelwerke unter Aspekten Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimaanpassung im Bereich Wasserwirtschaft, Boden- und Ressourcenschutz. Der BWK steht – wegen der Dynamik im Klimawandel – für eine Abkehr von einer nur statischen Definition der Bemessung. Er tritt für eine Berücksichtigung regionaler Klimaänderungssignale und – im Wissen um eine tendenziell qualitative Unterschätzung der Extremereignisse im Klimawandel – für ein gezieltes Planen unter Unsicherheiten ein.

7. Förderung von praxisnaher Forschung und Ausbildung:

Initiierung und Förderung praxisnaher Forschung und Ausbildung von Umweltingenieuren, um bedarfsgerechte innovative Lösungen zu

BWK-Position



entwickeln und umzusetzen. Der BWK wirbt für eine staatlich veranlasste, gesellschaftlich erforderliche, vermehrte Ausbildung in MINT-Fächern und bietet im Verbund mit der Politik an, spannende Berufsbilder durch praktische Bilder bspw. in Unternehmen, am Gewässer oder auf der Baustelle zu unterstützen.

8. Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit:

Der BWK setzt sich für die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Notwendigkeit der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes und der Klimaanpassung ein. Zur Verbesserung von Risikobewusstsein und Resilienz der Bevölkerung empfiehlt der BWK die Aufnahme von Informations- und Bildungsarbeit als gesetzliche Aufgabe der Fachverwaltungen.

9. Synergien nutzen:

Der BWK verfolgt die Zusammenarbeit mit anderen Interessengruppen und Fachdisziplinen, das Initiieren von angewandten bis zu grundlegenden Forschungen und die Förderung der Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten. Er nutzt diese Zusammenarbeit für Ziele der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel und trägt die Information über Forschungsergebnisse durch Veranstaltungen des BWK in die Praxis. Der BWK wirkt so als Klammer zwischen Wissenschaft und Praxis und dynamisiert gezielt die Umsetzung wichtiger Änderungsprozesse.

BWK-Position



10. Öffentliche Mittel für Fortbildung und Schulung:

Der BWK fordert eine verstärkte finanzielle Unterstützung für eine intensivierete Fortbildung und Schulung von Umweltingenieuren im Bereich Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimaanpassung. Der BWK bietet an, Fortbildung und Schulung für Umweltingenieure im Bereich Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimaanpassung gezielt weiterzuentwickeln und anzubieten.

Wir empfehlen, beraten, unterstützen und fordern eine klare und nachhaltige Ausrichtung einer, auch wirtschaftlich und sozial tragfähigen Umweltpolitik. Der BWK kommt gerne ins Gespräch – wenden Sie sich als Entscheider in Politik, Wirtschaft oder Verwaltung für einen Austausch gerne an uns.

Der BWK fordert politische Maßnahmen zur Unterstützung der Umweltingenieure.

Ulrich Ostermann
Präsident des BWK – die Umweltingenieure